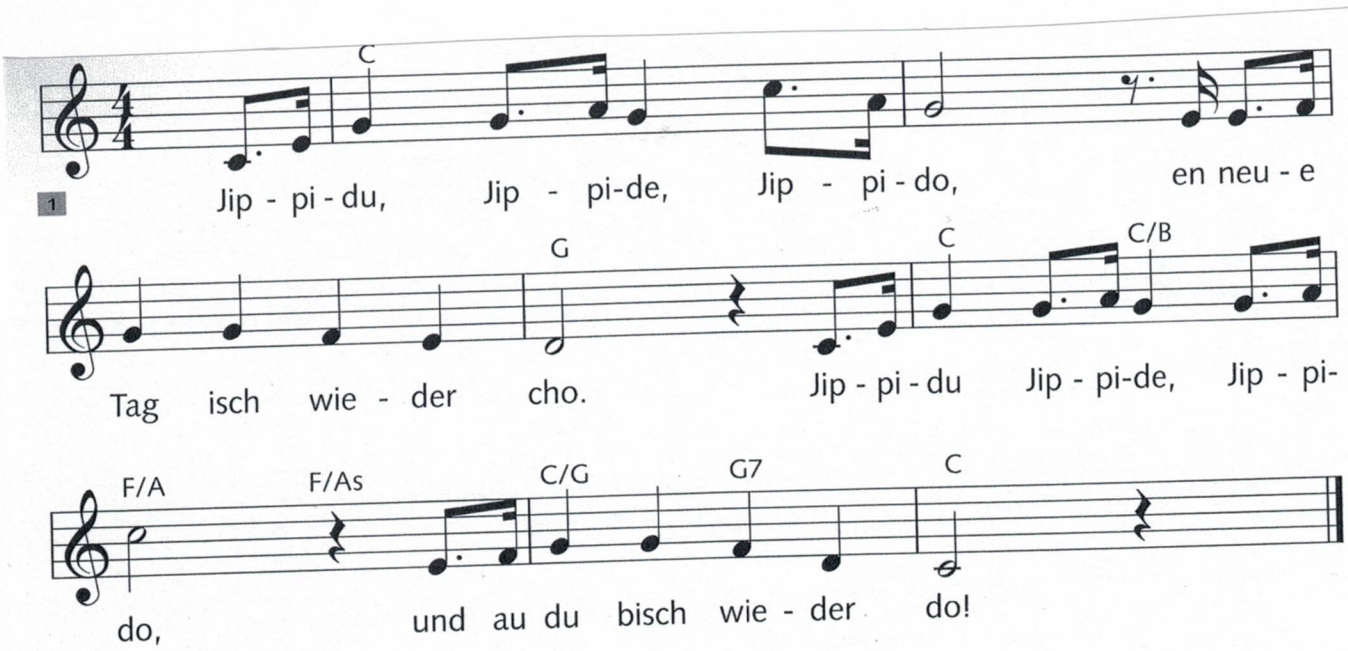
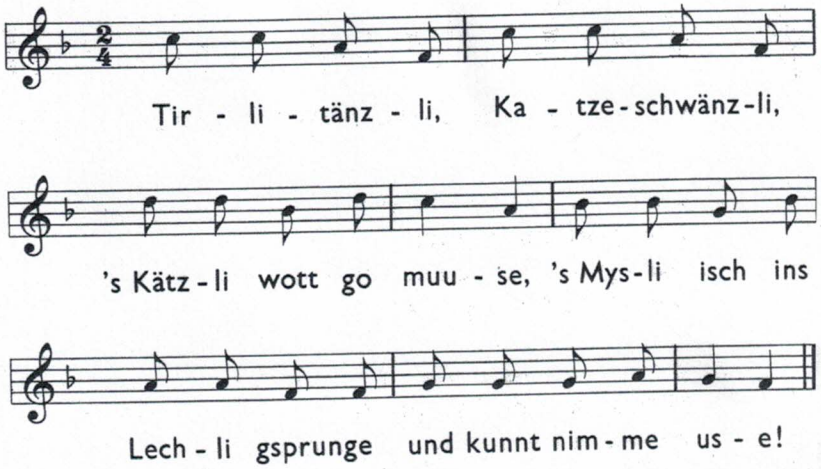
Fürs 1. Quartal



79. Tirlitänzli, Katzeschwänzli



2. Tirlitänzli, Katzeschwänzli,
Was muess 's Kätzli mache?
Lueget 's springt ums Lechli umme
's isch jo grad zum Lache.

3. Tirlitänzli, Katzeschwänzli,
Dismol isch's nit grote,
Kätzli, gäll hit muesch du haim
Ohni Myslibrote.

Die Kinder sitzen mit der Mutter um den Tisch. Mit dem Daumen beginnen sie auf den Tisch zu klopfen:

Mir spiled, mir spiled und fanged luschtig a,
und wenn der Dume nüme cha, so fanged mer mit em Zeigfinger a.
Und wenn der Zeigfinger nüme cha, so fanged mer mit em Mittelfinger a...

So kommen zuerst alle Finger an die Reihe, dann die Fäustchen, die Ellenbogen, die Füsschen (natürlich am Boden), dann das Köpfchen. Zuletzt heisst es:

Und wenn das Chöpfli nüme cha, so fanged mer mit Schlafe a.

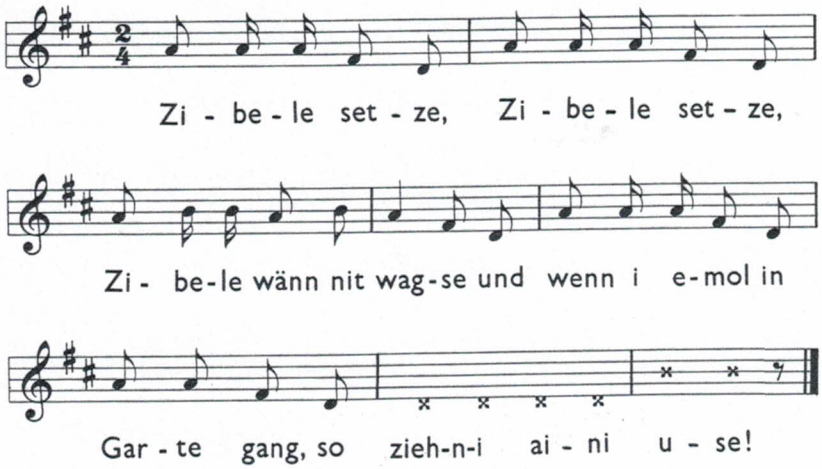
Alle Kinder legen den Kopf auf die Arme und sind mäuschenstill, bis eines nach einer Weile aufwacht und «Guten Tag» sagt.

Abzählvers

Gyge, Gyge, Tänzli,
ds Chätzli het es Schwänzli,
ds Chätzli het e Mus,
und jetzt isch d us.

1. Quartal

146. Zibelesetze



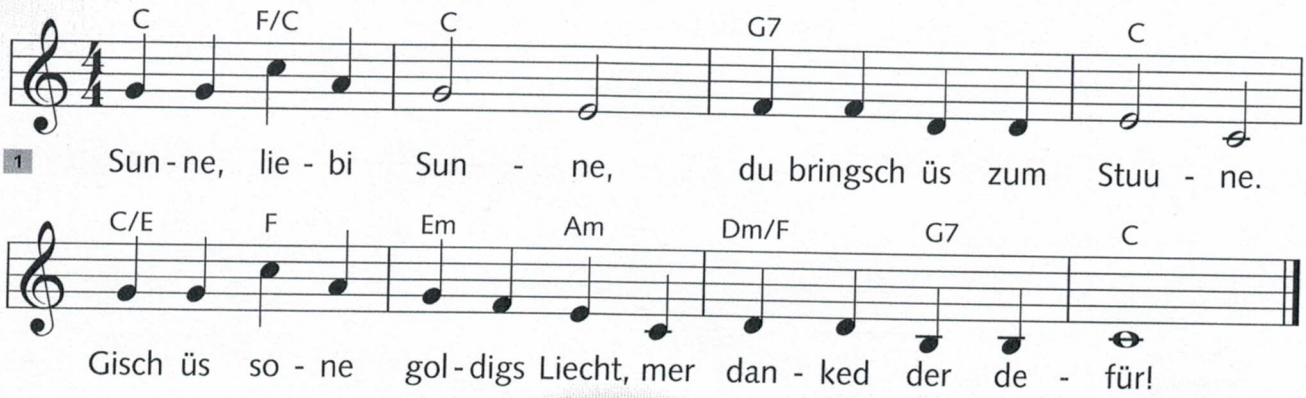
Die Kinder kauern als «Zibele» im Garten, ein Kind geht umher und zieht jeweilen auf «use» eine «Zwiebel» sanft in die Höhe, welche nun mit ihm geht.

111

A, ce, Bölle schäle,
d Chatz gaht uf Walliselle,
chunnt si wieder hei,
hätt si chrummi Bei.
Piff, paff, puff,
und du bisch ehr und redlich duss.

Öisi Liselotte Liselle

Öisi liebi Liselotte
hät es Mödeli Anke gsotte,
hät drüühundert Chüechli pache,
und jetzt tuet si Kafi mache:
Kafi, Milch und Zucker dry,
und s gröösch Chüechli,
das ghört my!

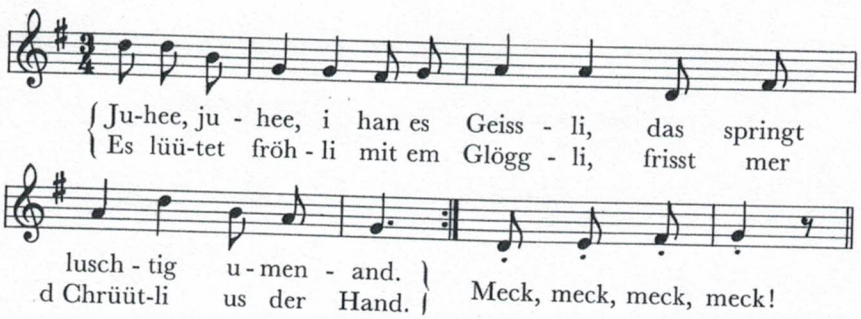


FINGERSPIEL

46. Euses Liseli

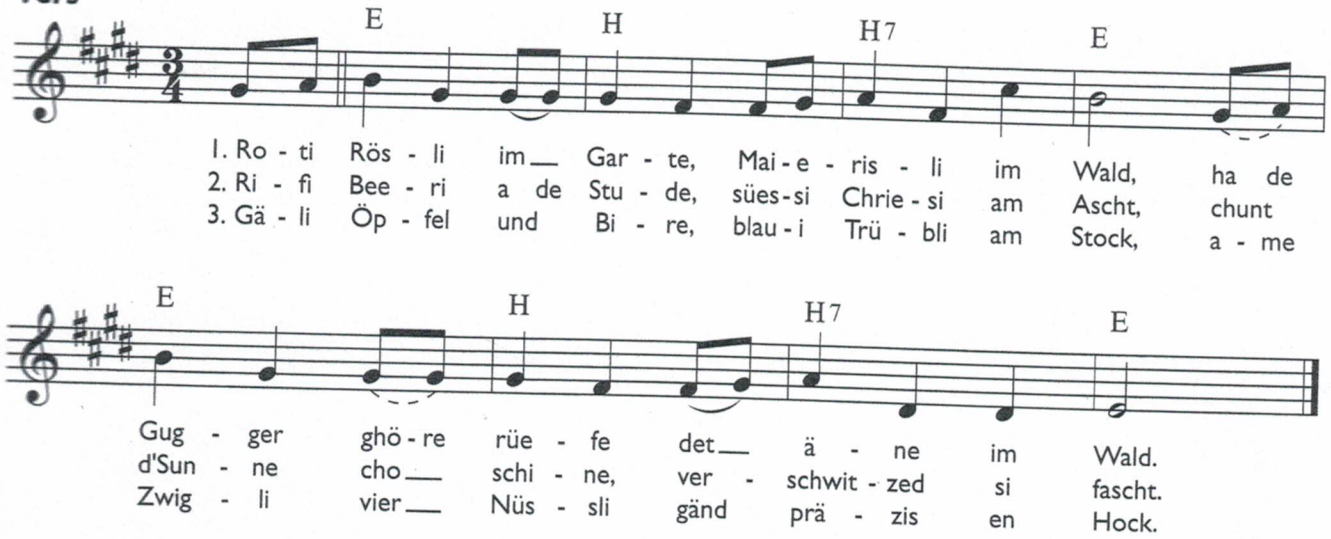
Euses Liseli het föif Büseli.
S'erscht isch wiis wie Schnee.
S'zweit versteckt sich im Chlee.
S'dritte het es Glöggli a.
S'vierte springt am Müüsli na.
S'föift isch no gar nöd gross,
es sitzt am Liseli uf em Schoss.

Juhee, juhee, i han es Geissli

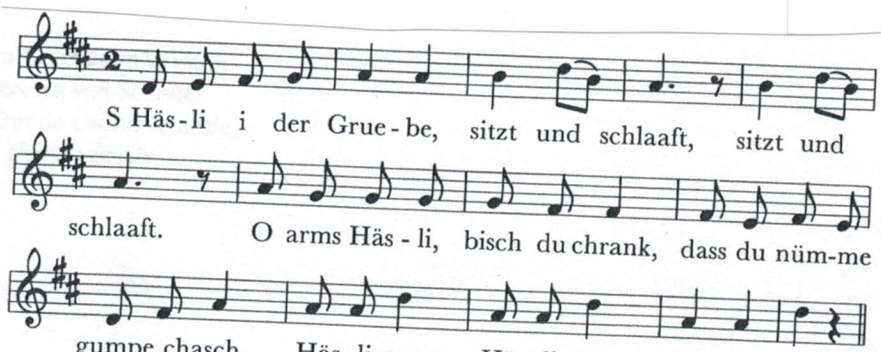


1. Quartal

Vers



4. Warn
alli S
dass d'(
das

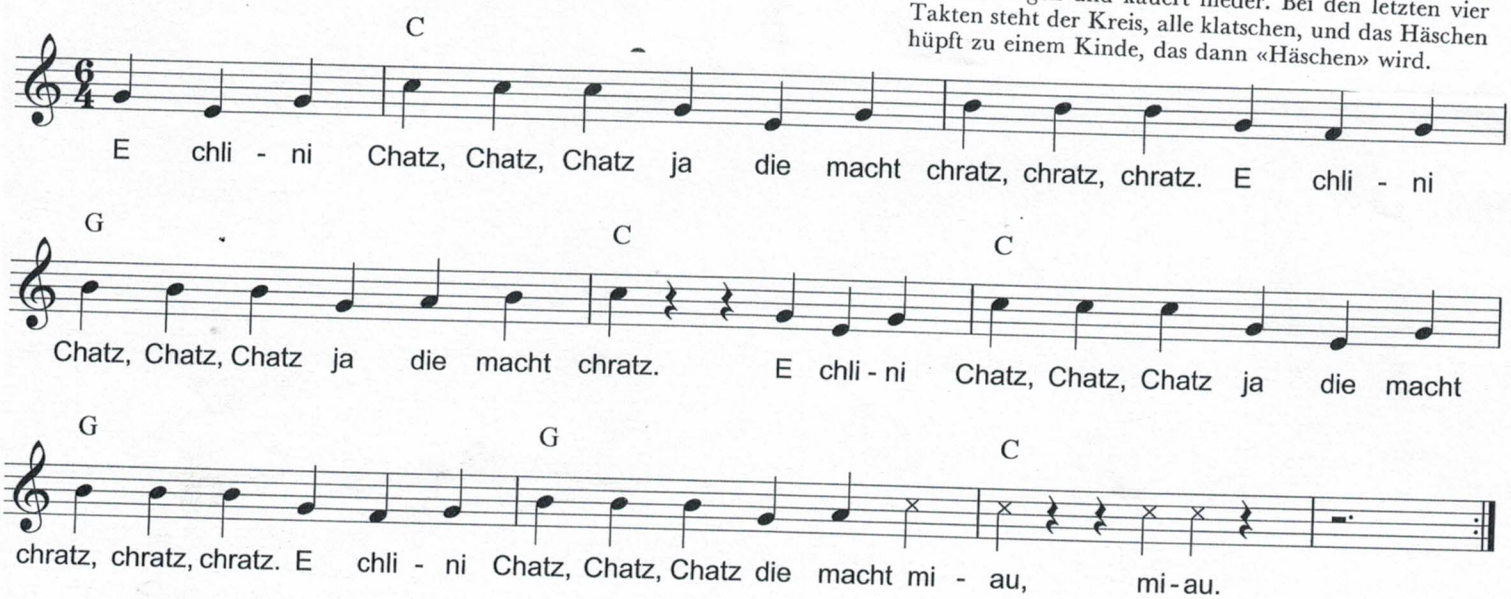


45. E chlini Chatz

Karin und Peter Glanzmann

■ *3x singen und am Schluss: die macht en Gump!*
Zuerst ganz langsam, dann immer schneller wer

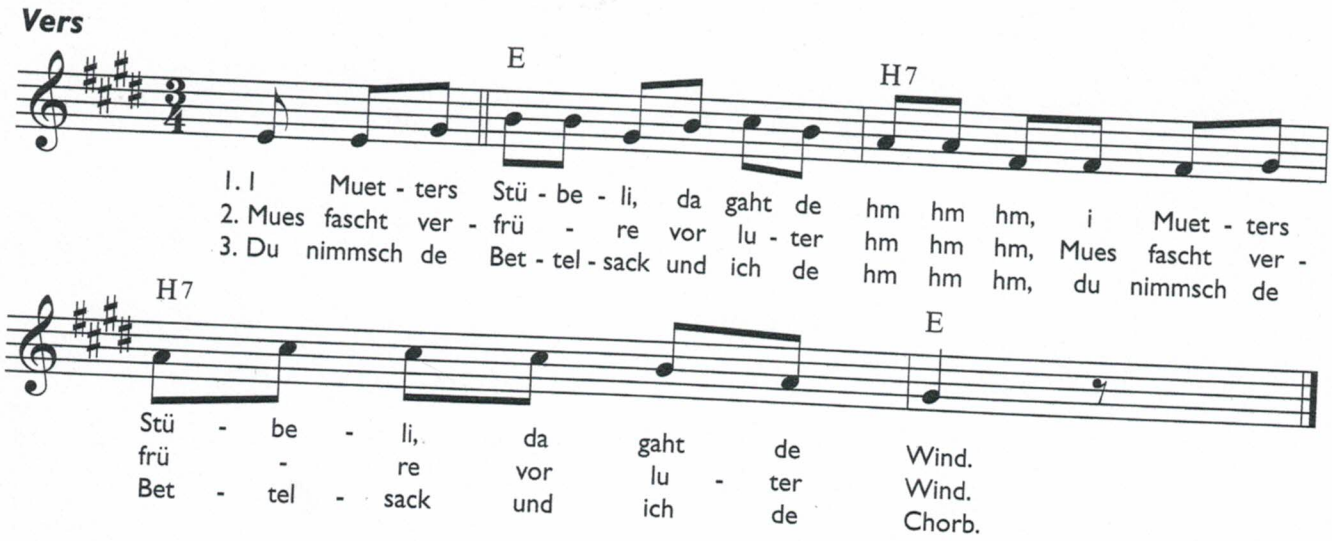
Im Kreise gehen. Ein Kind in der Mitte hält die Hände vor die Augen und kauert nieder. Bei den letzten vier Takten steht der Kreis, alle klatschen, und das Häschen hüpft zu einem Kinde, das dann «Häschen» wird.



(wiederholen und immer schneller werden!)

2. Quartal

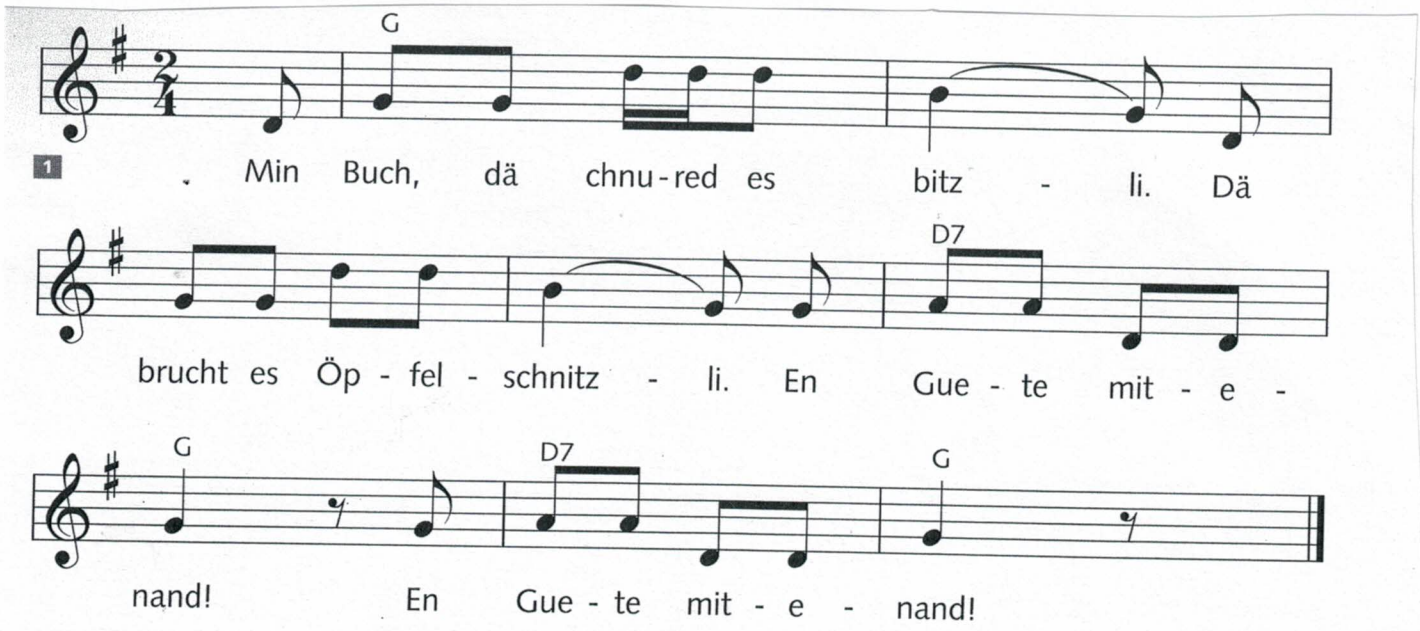
I Muetters Stübeli



4. Mir gänds es Öpfeli und dir e hm hm hm,
mir gänds es Öpfeli und dir e Bire.

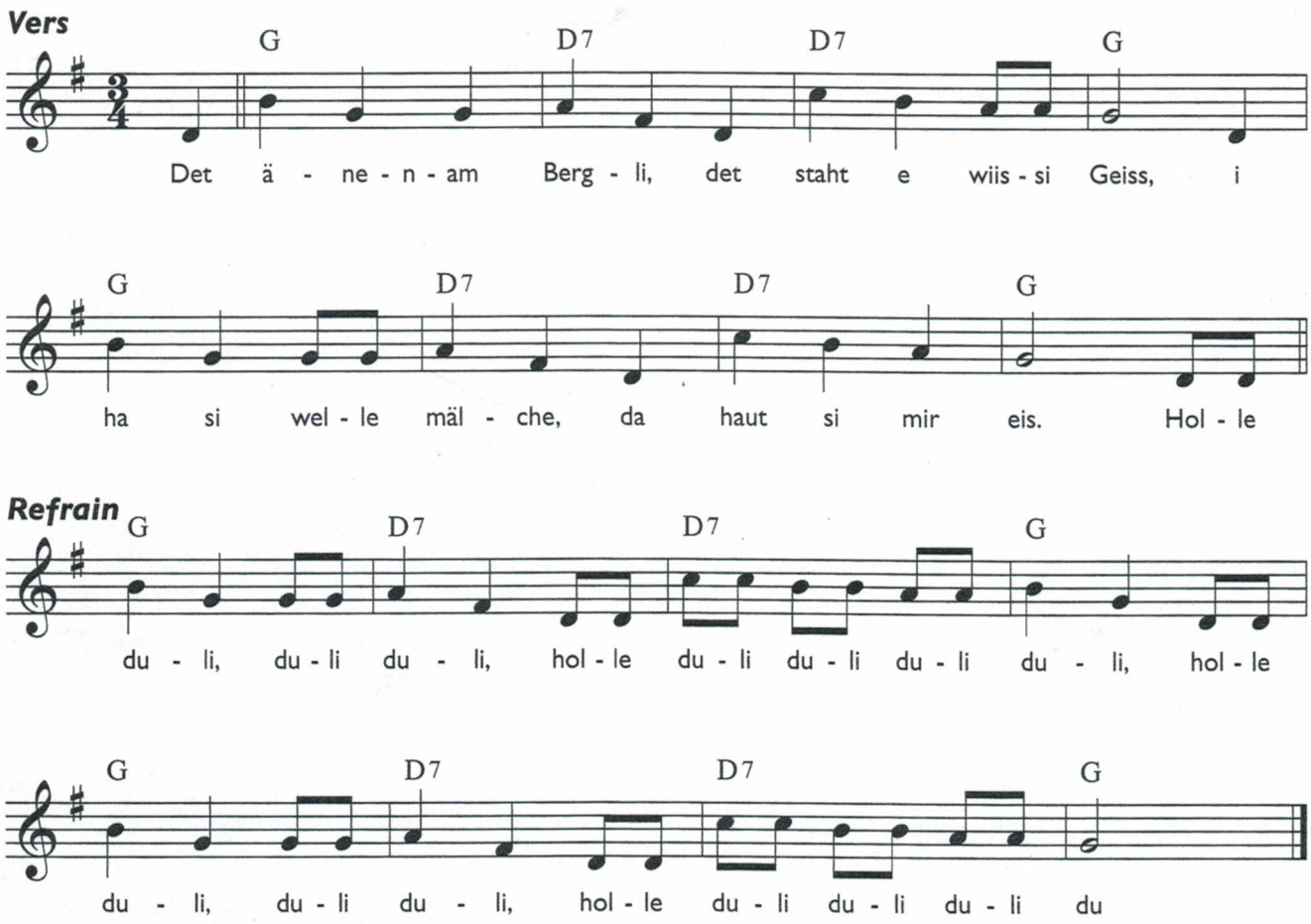
5. Du seisch „Vergelti's Gott“ und ich säg hm hm hm,
du seisch „Vergelti's Gott“ und ich säg „Dank“.

Esseuslied:

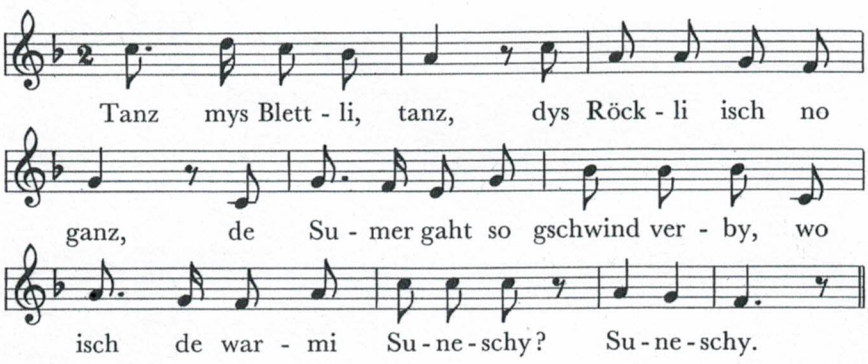


2. Quartal

Det äne-n-am Bergli



Tanz mys Blettli



Schlaaf mys Blettli y,
dys Tänzli isch verby,
i wöische diir e gueti Rue,
bald chunt de Schnee und teckt di zue,
teckt di zue.

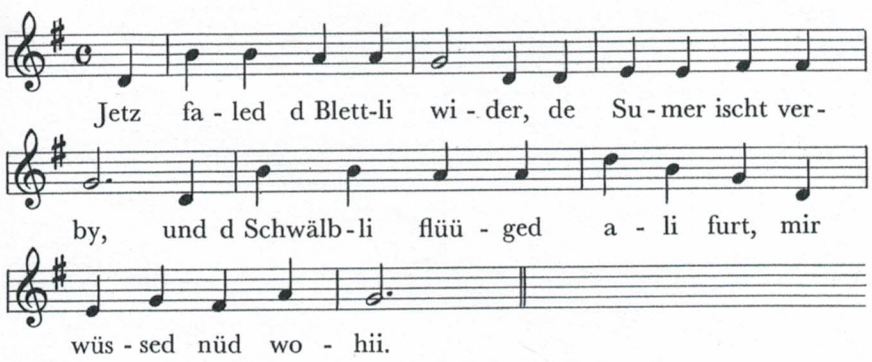
Muuseschwanz

Rippel, rappel, Muuseschwanz,
mer machid jetz e Müüslitanz!
Rippel, rappel, trap trap trap,
jetz sitzid alli wider ab!

Quelle unbekannt

2. Quartal

Jetz faled d Blettli wider



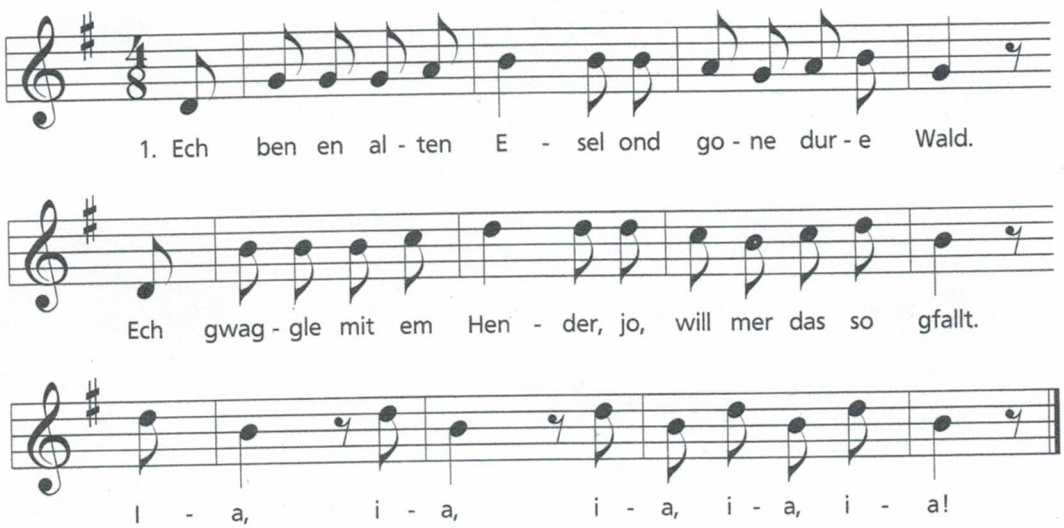
Und leer sind ali Felder,
und d Blüemli schlaafed bald,
und stile wirds im ganze Land,
und einsam staht de Wald.

Kein Sumervogel tanzet,
es isch scho chalt und rau,
und d Sune hät en Schleier aa
vo Näbel, tick und grau.

Läb wohl, du schöne Sumer,
du söttischt nanig gah.
Wänn d übers Jahr dänn wider chunscht,
dänn sind mir ali froh.

Bremer Stadtmusikante

Quelle unbekannt



2. Ech ben en alte Daggel ond lauf em Esel no.
   Ech mache mängisch s Männdli ond nicke so ond so.
   Wau, wau, wau, wau, wau, wau, wau, wau, wau, wau!

3. Ech ben en alte Kater ond gonen au no mit.
   Ech mach e grosse Boggel ond schlyche Schritt för Schritt.
   Miau, . . .

4. Ech ben e stolze Güggel ond chräie, was ech cha.
   Ech stelle myne Kamme ond laufe hendeno.
   Güggrü, . . .